

195
240

9. März 1937

Herrn Ch. Montag, 72, rue de Paris, Meudon S. et O.

Lieber Herr Montag,

Soeben hat der hiesige stellvertretende französische Konsul vorgeschrieben und sich über die Sammlung Staub-Terlinden erkundigt. Er hat im Sinn, Frau Staub einen Besuch zu machen und sie um einige Bilder (z.B. Corot, Monet) zu bitten für die französische Ausstellung in Paris, und ist überdies in Beziehung mit den Sammlern in Winterthur.

Dem gegenüber macht es sich nun etwas sonderbar, wenn unsere arme Degas-Ausstellung so wenig freundlich behandelt wird. Können Sie, das heisst wenn Sie erst einmal wieder hergestellt sind, davon irgendwie Gebrauch machen? Ich habe dem Herrn Konsul gesagt, dass es mit der Degas-Ausstellung nicht recht vorwärts gehen wolle und dass Zürich bisher in Paris grösseres Entgegenkommen gefunden habe. Er erklärte, bei seinem Bericht nach Paris auf das Entgegenkommen der schweizerischen Sammler für die Pariser-Ausstellung und die Wünschbarkeit einer schönen Erledigung der Frage Degas hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen ans Krankenbett,

Ihr

Monsieur Jean Verdier, peintre, 71, Boulevard de la Cluse, Genève

Vous prie de l'expédier par petite vitesse à l'adresse de Directeur des Zürcher Kunsthauses

M. Riotton, expéditeur, Boulevard de la Cluse, Genève, en portédu

Caisse vide JR 3

En réponse à votre lettre du 12 mars 1937

et vous prions de nous en accuser réception

avec Monsieur l'expression de nos sentiments très distingués

7171

Musée des Beaux-Arts

Directeur:

208
324

Mars 37

J. Verdier